

Eine Montageform für Markisen hat der Befestigungsspezialist fischer mit Hilfe des Kunststoffs Ultramid[®] entwickelt

Fallbeispiel

Zentrales Element des neuen Systems fischer Thermax ist ein Kunststoff-Trennmodul, der so genannte Anti-Kälte-Konus aus Ultramid[®] B3EG7, einem verstärkten Polyamid 6 der BASF. Er verbindet die verzinkte Ankerstange für die Befestigung in der Gebäudewand mit dem Edelstahl-Gewindestift, der zur Montage der Markisenkonsole dient. Gleichzeitig trennt er die Gewindestangen jedoch thermisch, so dass es durch den Anbau der Markise nicht zu Wärmebrücken in der Fassade und damit zu unkontrolliertem Wärmeverlust kommt.

Der Anti-Kälte-Konus aus dem mit 35 Prozent Glasfasern gefüllten Ultramid[®] ist äußerst steif und fräst sich mit seiner gezahnten Kontur bei der Montage fest in den Gebäudedämmstoff hinein. Der Kunststoff hält bis zu 2,5 Tonnen (25 kN) aus und erlaubt es, mit dem Montage-Set bis zu 17 Zentimeter Dämmschicht zu überbrücken. Das System fischer Thermax lässt sich ohne spezielles Werkzeug schnell und sicher montieren.

Bisher wurde beim sicheren Befestigen von Markisen an der Außenwand die Wärmedämmung des Gebäudes meist beeinträchtigt, so dass durch den Sonnenschutz für den Sommer der Kälteschutz für den Winter leidet und sogar Schimmel entstehen kann. Gleichzeitig sind die bisher verwendeten Konstruktionen statisch oft ungünstig. Seit März 2006 regelt die DIN EN 13561 Herstellung, Vertrieb und Montage von Markisen.

